

# Hörgenuß mit Gitarristen aus Rom

**Trio Chitarristico di Roma spielte in der Musikschule Werke von Antonio Amoroso**

**GELSENKIRCHEN.** Interessante Gäste konzertierten im Vortragssaal der Städtischen Musikschule an der Rolandstraße: Das Trio Chitarristico di Roma und ein Instrumentalensemble der Musikhochschule Münster widmeten dem Komponisten Antonio Amoroso einen ganzen Abend.

Dieses Zusammentreffen ist kein Zufall. Amoroso, 1956 im italienischen Alesso geboren, studierte Komposition und Schlagzeug in Münster, wo er noch heute lebt. Er schrieb zahlreiche Werke für kleinere und größere Ensembles in unterschiedlichen Besetzungen, die in vielen europäischen Ländern aufgeführt werden.

Amorosos Tonsprache ist von hoher Originalität und Individualität geprägt. Geistreich verknüpft er einen modernen Tonsatz, den er nicht akademisch absolut, sondern vielmehr vital gestaltet, mit landschaftli-

chen Temperamenten und instrumentaltypischen wie kompositorischen Traditionen. Daraus formt er unverwechselbare, geistreiche Werke. Sie wirken verspielt, tänzerisch, witzig, malerisch, auch kantig. Und sie verlaufen immer spannend und pointierend.

Der im Konzert anwesende Komponist vermeidet in seiner Musik alles Oberflächliche. Er entwickelt seine Partituren mit kompositorischer Strenge. Dabei geht ihm jeglicher, in zeitgenössischen Werken nicht selten zu spürender Übereifer ab.

Rundum erste Qualität bot auch

die Wiedergabe durch das Trio Chitarristico di Roma, ein höchst sympathisch auftretendes Ensemble. Die Römer Fernando Lepri, Fabio Renato D'Ettore und Aturo Tallini verdienen sich Bestnoten. Eine Augenweide war ihr Auftritt, ein Hörgenuß ihr Gitarrenspiel. \*

Auch Thomas Reckmann (Klavier), Petra Holle (Klarinette), Martina Reuter (Flöte), Markus Stegmann und Ulrich Holth (beide Schlagzeug), lauter junge Musiker der Hochschule Münster, erwiesen sich als Interpreten von Rang.

*Michael Beste*

## Delizia per le orecchie con i chitarristi di Roma

\* Il Trio Chitarristico di Roma offre prima qualità, ed una presenza come ensemble altamente simpatica. I romani Fernando Lepri, Fabio Renato d'Ettore ed Arturo Tallini hanno meritato i migliori voti. Il loro ingresso è stato una delizia per gli occhi e la loro esecuzione una delizia per le orecchie. \*